Wiener Rathaus-Correspondenz
Herausgeber u. verantwortlich. Redakteur
Rudolf Eigl VIII. Blindeng. 35
13. Jahrg. Wien, Mittwoch 22. Jänner № 17.

Der Ball der Stadt Wien.

Die alljährlich so auch heuer gestaltete sich der Ball der Stadt Wien, die Höchstgelegenheit, zu einem der glänzendsten Feste der Hauptstadt. Der herrliche Saal, das ganze Gebäude erstrahlt im hellsten Lichterglanze u. schon frühzeitig begann die Auffahrt der Equipagen, die lange bis zur Ankunft des Kaisers dauert. Die Uniformen, besonders jene der Hofstaatsgarde, an deren Spitze der Stadtgärtner Hybler steht, in reiche Blumen gehüllt, verwandelt. Auf jedem Sitzgenabsatz, in allen Nischen, auf jeder Fensterbrüstung u. in den herrlichen reichen Blumen-Schmuck. Auf der Hof-Estrade im Saale in der Schwemmischen erhebt sich, die ganze Breite der Nische ausfüllend, ein prächtiges Bildnis, aus dem die Marmorbüste des Kaisers in glänzendem Weiß hervorleuchtet.

Im Arkadenhof ist heuer eine bunkelnde, durch Anwendung elektrischer Lichtanlagen erleuchtete im weiten Raum verhallt u. erleichtert so den gewaltigen Klangverkehr, der sich dort fröhlich während der Auffahrt entwickelt.

Allerorten bilden Spalierreihen in Parade u. Reichsdiener in vollster Gala Spalier. Auf der Hofstiege I. waltet das Empfangscomité seines Amtes. Hier werden die Hof- u. Hauptwürdenträger, fremden Diplomaten, die höchste Aristokratie, die Hofrichter, endlich die Erzherzoge empfangen u. in den Magistratssitzungssaal geleitet, wo sie der Ankunft des Kaisers harren. Es hatten sich versammelt:

(Folgt Abends)

Im Festsaale selbst hatte sich bald nach 7½ zahlreiches Publikum eingefunden. Am südlichen Orchester hatte Johann Strauß mit seiner Kapelle sich eingerichtet, im nördlichen Orchesterraum spielt die Regimentskapelle № 84 unter Leitung ihres Kapellmeisters Engelbert Ritter. Unter anderen bemerkten wir da:

(Folgt Abends)

Um 3/4 9 Uhr hallen die Fanfaren unter den Klängen der Ballmusik ihren Einzug an der Seite des Präsidiums u. zw.

(folgt abends)

ferner folgende Paare (in alphabetischer Ordnung): Theresia Brüsselmil Ritter v. Förster, Johanna Labes-August Hofflöger, Mathilde Gigl von Sunidaich – Dr. Sigmund Radda Ritter von u. zu Weinstein, Rosa Drexler – Dr. Robert Swoboda, Sofie Glück – Paul Spitaler, Beatrix Grunert – Georg Mayer, Mizi Hausstein – Adolf Zelada, Lina Klotzberg – Alfred Hostnig, Maria von Kniep – Dr. Rudolf Mayreder, Jemima Körner – Karl von Kleeberg, Cäcilie v. Mauthner – Fritz Dobner von Dobenau, Marianna Mayreder – Dr. Rudolf Spanagel, Emmy Steinl – Franz Pohl, Adele Müller-Guttenbrunn – Heinrich Rosner, Anna Neumayer – Alexander Pobisch, Marie Porger – Lajos Mikrowsky, Helene Rosbacher – Dr. Anton Wassalosky, Angelika Schreiner – Josef Wild, Helene Spanagel – Hans Ranzoni, Gisela Stingl – Otokar Appel, Betty Skobl – Adolf Lebner, Paula v. Wasserburger – Dr. Theodor Hornke, Louise Wild – Max Hostnig, Irma von Witteck – Adam Müller-Guttenbrunn.

Pünktlich um 3/4 10 Uhr hält Se. Majestät der Kaiser im Rathaus vor. Am Fuße der Hofstiege I wird er vom Bürgermeister u. dem Präsidium des Balles ehrfurchtsvoll begrüßt u. in den Magistrats-Sitzungssaal geleitet, dort hält der Kaiser Cercle, unterhält er sich mit der ganzen Festgesellschaft in den Festsaal begab. Hier war Spalier gebildet worden u. beim Eintritte des Monarchen erklang die Volkshymne. Vor der Strauß waren die 26 Paare, welche den Ball eröffnen sollten, bereits aufgestellt. Meister Rabensteiner hatte im Menuett nach Hofballe einstudiert.

Das Costüm der tanzenden Paare ist dem Charakter des Tanzes angepaßt. Die Damen haben nach Art Alt-Wiener Costüm: eine ausgeschnittene Taille, glatte, hochfarbige Röcke, beides aus Seide, mit Rüschen u. Rosenkränzen besetzt, Pelerine, Hut, Hochfrisur, lange weiße Glacéhandschuhe, weiße Strümpfe, schwarze Atlasschuhe mit schwarzen Kreuzbändern, um den Hals eine Perlenschnur, in der Hand einen Blumenfächer; die Herren sind in Frack, weißer Wäsche und Cravatte gekleidet.

An der Eröffnung beteiligten sich folgende Paare: Frl. Anna Strobach mit Herrn Eugen Lorie, Frl. Mizi Strobach mit Herrn Josef Schrarer, Frl. Eugenie Szmam mit Herrn Karl Decker, Frl. Rosa Debek mit Herrn Franz Sterlach, Frl. Mizi Schlauer mit Herrn Rudolf Jäger, Frl. Auguste Feuerbach mit Herrn Max Ungelehrn, Frl. Josefa Fritzsche mit Herrn Ernst Reindl, Frl. Adele Grün mit Herrn Josef Paulader, Frl. Maria Sterlach mit Herrn Karl Bleser, Frl. Berta Schmelzer mit Herrn Josef Strobach jun., Frl. Alice Hessinger mit Herrn Ludwig Ster, Frl. Adele Hunzel mit Herrn Alfred Reisser, Frl. Hermine Hunzel mit Herrn Adolf Schneider, Frl. Mizi Zarz mit Herrn Peter Lehner, Frl. Hilda Karasek mit Herrn Engelbert Sattell, Frl. Claudi Lazer mit Herrn Christian Ster, Frl. Olga Loibl mit Herrn Christian Altermann, Frl. Alberti in Neider mit Herrn Ernst Löffel, Frl. Maria Riedel mit Herrn Johann Adami, Frl. Mizi Ziegler mit Herrn Fritz Riedel, Frl. Valerie Rollader mit Herrn Franz Ackerl, Frl. Josefine Schwarz mit Herrn Josef Maria Kraßer, Frl. Karoline Wawrik mit Herrn Hans Drzezofsky, Frl. Elsa Steigl mit Herrn Franz Hum. Frl. jun., Frl. Fanny Ziegler mit Herrn Emil Kraßer, Frl. Josefine Ziegler mit Herrn Otto Schnizz.

22/1

der Tanz, der ungemein graziös und exact durchgeführt wurde, erntete allseitig lebhaften Beifall.

Nach Beendigung desselben begannen die Vorstellungen. Gräfin Kinsky stellte dem Kaiser nachstehende Damen vor: Frau Louise Bischoff Edle v. Klammstein, Therese Brüscher, Johanna Lebos, Mathilde Czizek v. Eindrich, Rosa Dreyler, Sophie Glück, Beatrix Gruenert, Marie v. Haberda, Mizzi Haustein, Lina Klotzberg, Marie v. Kniry, Hermine Körner, Cäcilie v. Mann, Maximiliane Mayreder, Emmy Meinl, Adele Müller-Guttenbrunn, Anna Naumayer, Marie Porzer, Novella v. Rallisch-Pirk, Helene Rosbacher, Wilma Schöffel, Leopoldine Scheiner, Helene Sammayel, Gisela Singl, Betty Stöbl, Frl. Paula v. Wasserburger, Frau Louise Wild, Frl. Irma v. Willak.

Hierauf übernahm Bgm. Dr. Lueger die Vorstellung nachstehender Herren: Eduard Ast, Mitglied der Bauunternehmung Ed. Ast und Co.; GR. und KR. Hermann Bielohlawek, Secretär der Kaiser Franz Josef Stiftung zur Unterstützung der Kleingewerbetreibenden; Adolf Ritter v. Braumüller, öffentlicher Gesellschafter der Firma Wilhelm Braumüller und Sohn, k. k. Hof- u. Universitätsbuchhandlung; Victor Brausewetter, Inhaber der Bauunternehmung Pittel u. Brausewetter und Gesellschafter der Brückenbau-Unternehmung L. Gaertner; GR. und KR. Karl Busch, Eisenhändler; Edwin Cooper, Inhaber der Firma Edwin Cooper, Oel- u. Fettwarenfabrik u. Gesellschafter der Firma Cooper u. Co.; Ober- u. Obergeschreiber-Unternehmung; Franz Czeckl, Butter-, Eier- u. Landesprodukthändler en gros; Josef Dettinger, Gesellschafter der Firma Dettinger u. Hessinger, Hoflieferanten, Erzeuger von Kirchengarnituren u. Fahnen; Regierungsrath Dr. Albrecht Eiller, Verwaltungsrath der Allg. Depositenbank; Wilhelm Fischer, Procurist der Armatur- u. Maschinenfabriks-Actiengesellschaft vormals J. A. Hilgerd; GR. Wenzel Fuchs, Vorsteher der Genossenschaft der Hafner; Johann Garfen, Inhaber der Firma L. Garfen's Söhne, Maschinen- und Drechslerei-Fabrikant; Ludwig August Lehnstein, Direktor der Länderbank; GR. Hermann Gaster, Vorsitzender des Ortsschulrathes von Währing; GR. Johann Giesler, Präsident des Kirchenbauvereines in Hellmbrechts; GR. u. KR. Josef Gauer, Obmann des Gemeinderathausschusses für Verleihung des Heimats- u. Bürgerrechtes der Stadt Wien; Franz Regenhart Ritter v. Zeyworg, Präsident der Allg. Depositenbank, Dr. Louis Röder, Inhaber der Tonwerke; GR. Josef Schlögl, Vorsitzender des Ausschusses der Communal-Sparkasse in Rudolfsheim; GR. Julius Tugmeth, Obmann des Arbeiter Volksküchenvereines u. Mitglied der Direktion der Communalsparkasse in Rudolfsheim; GR. Dr. Rudolf Hammagel, Mitglied des Gemeinderathausschusses für die Erbauung der K. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung; GR. Franz Trnobda, Schriftenfabrikant, Mitglied der Gewerbeschulcommission; Ernst Vergani, Eigenthümer u. Herausgeber des „Deutschen Volksblatt"; Johann Thomas Waneura, Procurist der Bankhaus Schallhammer u. Schillerer; GR. u. KR. Andreas Weitmann, Heizungsfabrikant, seit mehr als 25 Jahren Mitglied des Vorstandes der Genossenschaft der Spengler und Installateure in Wien; GR. Dr. Anton Wessely, Obmann des Gemeinderathausschusses zur Erstattung von Vorschlägen wegen Beseitigung der Rauchplage; Johann Zaharl, Inhaber der Firma J. Zaharl, Cassier des Humanitären Vereines „Kinderschutzstation".

Nunmehr folgte unter Führung des Bgm. Dr. Lueger der Rundgang durch den Saal.

Dem Ehrencomité gehören an die Herren: Dr. Leopold Adametz, Franz Antensteiner, Karl Appel, Oskar Appel, Josef Pius v. Jäckle, Josef Bartl, Anton Baumann, Dr. Josef Bayer, Adolf Belada, Franz Berger, Alexander v. Mach. Bescharner, Hermann Bielohlawek, Klawek, Heinrich Brauer, Johann Brik, Josef Brinds, dorf, Karl Costenoble, Dr. Robert Deutschmann, Adolf Dobner, Fritz Dobner v. Dobenau, Rudolf Eigl, Hermann Faschingbauer, Franz Fiedler, Franz Fischer, Emil Ritter v. Förster, Karl Forster, Adolf Friedrich, max. Egon Fürst zu Fürstenberg, Martin Gerlach, Dr. Albert Gessmann, Dr. Johann Ritter v. Glowacki, Josef Grünbeck, Karl Hallmann, Martin Hassfurther, Leopold Ritter von Haufke, Josef Anton Hawranek, Karl Heim jun., Franz Helbling, Edmund Hellmer, Dr. Hermann Theodor Hillischer, Georg Albin Hirsch, Anton Hochstöger, Johann Hofinger, Karl Hollitzer, Dr. Eduard Hostnig, Gustav Hostnig, max. Hostnig, Felix Kraba, Alfred Ritter von Jordan, Josef Kasson, Karl von Kleeberg, Karl König, Fritz Körner, Dr. Theodor Körner, Dr. Rudolf Krem, Karl Kunisch, Peter Langweber, Heinrich Lehler, Josef Leitner, Eduard Ritter v. Lichtenfels, Alois Prinz von u. zu Liechtenstein, Ernst Lohwag, Franz Manschek, Dr. Josef Mattio, Georg Mayer, Dr. Rudolf Mayreder, Julius Meinl jun., Cajetan Miserowsky, Adam Müller-Guttenbrunn, Lorenz Müller, Anton Nagler, Georg Niebauer, Wenzel Oktober Noltsch, Josef Obrist, Anton Oerley, Hermann Pagin, Dr. Robert Pattai, Anton Picker, Alois Pokisch, Franz Pokl, Dr. Josef Porzer, Moriz Preyer, Dr. Raymund Radda Ritter v., Roskowstein, Hans Ranzoni, Franz Reinhartter, Dr. Leo Reinisch, Karl Reisinger, Franz Rienössl, Heinrich Rossner, Dr. Conrad Rumpf, Franz Josefschadek, Othmar Schimkowitz, Dr. Jacob Schipper, Jakob Schreiner, Karl Schreiner, Ernst Schultheiss, Josef Schwarz, Hans Schwer, Heinrich Schwieger, Dr. Rudolf Shannagel, Kurt Graf Spiegel-Diesenberg, Paul Spitaler, Franz Stangelberger, Leopold Steiner, Andreas Streit, Franz Strobl, Emanuel Sturm, Josef Sturm, Dr. Robert Schwoboda, Ernst

sich besondere Verdienste erworben: Kais. Notar Dr. Victor Weiser zu, der Vorstand des Präsidialbureaus Kais. Rath Vogel wahrend stellvertretigst zur Seite standen Kanzlei Offizial Theodor Kroth zu. Kanzlei Adjunkt G. Tinzl, sowie Hauptcassaverwalter Eugen Dimnik.

Toiletten:

Frau Rosa Betty Ströbl weiße Duchess Unterrock, weiße Albertruck mit Tressen u. Silber gestickt, dazu reicher Brillantschmuck.

Fl. Lina Ufl: Toilette aus elfenbeinfarbener Satin-Liberty mit abwechselnd reich mit Volants garnirtem Überkleid aus getüpfeltem Seidentüll. Blonsenbesatz mit Lattenvolants u. einer Stickerei von hellen Rosen. Gürtel aus Silberflitter.

Maria Josephinum. Bei der feierlichen Einweihung des „Maria Josephinum" in Ottakring, die der Weihbischof Dr. Gottfried Marschall am 26. d. vornehmen wird, ist eine Massenbetheiligung der Bevölkerung wegen der räumlich beschränkten Verhältnisse des Hauses leider nicht möglich. Wie wir hören, planen einige Vereine sich an der schönen Feier wenigstens insoweit zu betheiligen, daß sie, falls die Witterung günstig ist, corporativ in jenen Straßen des Bezirkes, die die hohe Geistlichkeit des Maria Josephinum passiren muß, die Spalierbildung übernehmen.

Vom Bezirke Hernals. Der Bezirksvorsteher hat nach der provisorischen Sicherung der Geschäfte des Bezirkes Hernals den bisherigen Kanzleileiter Magistrats-Concipisten Johann Pirch betraut. Die Übergabe der Geschäfte fand heute vormittags statt.

Unterfahrung der Stadtbriefenbahn. In der letzten Sitzung des Stadtrathes legte Ob. Rittmann das Projekt für die Unterfahrung der Geleise der österr. kais. priv. Stadtbriefenbahn-Gesellschaft im Zuge der Gudrun- u. Geiselbergstraße vor u. stellte folgende Anträge: Das vom Stadtbauamte verfaßte Projekt bezüglich der Unterfahrung der Geleise der Stadtbriefenbahn-Gesellschaft im Zuge der Gudrun- und Geiselbergstraße wird mit dem Gesammtkostenbetrage von 1,011.078 K 82 h im Prinzip genehmigt. Der Magistrat wird ermächtigt, mit der Stadtbriefenbahn-Gesellschaft wegen Austheilung der Kosten auf Grund des vom Stadtbauamte verfaßten Projektes in Verhandlung zu treten; hiebei ist darauf zu halten, daß die Stadtbriefenbahngesellschaft alle Arbeiten, welche mit dem Bahnbetriebe in direktem Zusammenhange stehen, oder welche die Sicherung des Bahnbetriebes bezwecken u. zw. die Herstellung der Eisenbahnbrücke inclusive der Ausgrabung des Straßenkörpers innerhalb dieser Brücke bis zur Oberfläche der zukünftigen Straße, den Bau der Straßenstützmauer inklusive des Bahngrundes, die Überführung der Geiselgasse (Hofstraße) zur Ermöglichung der Bauausführung über die Bahngeleise mit den nöthigen Ausstattungen auf eigenen Kosten ausführt, begw. letzteres während der Dauer des Bahnbaues in benützbarem Zustande erhält, während die Kosten für die übrigen nach dem baulichen Projekte von der Gemeinde auszuführenden Herstellungen begw. für die Grundablösung mit zusammen 674.325 K 12 h von letzterer zu übernehmen sind. Überdies hat die Stadtbriefenbahn-Gesellschaft Grund im Werthe von 48.258 K an die Gd. unentgeltlich abzutreten, wogegen seitens der Gemeinde Straßengrund im Werthe von 8650 K an die a. ö. Stadtbriefenbahn-Gesellschaft zum Zwecke der Errichtung des Bahnterrains kostenlos zu übergeben sind. Außerdem ist seitens der Stadtbriefenbahn-Gesellschaft zum Zwecke des Einbaues des durchgehenden 870 mm weiten Wasserleitungsrohres in den Bahngrund die entsprechende Servitut einzuräumen. Den Anträgen wurde zugestimmt.

Graf Sylva-Tarouca, Josef Urban, Max Freiherr von Pittinghoff-Schell, Otto Wagner, Johann Janak, Wanecura Franz, Weidinger, Dr. Richard Weiskirchner, Dr. Anton Wessely, Vinzenz Wessely, Rudolf Weyr, Albert Wieding, Josef Wild, Rudolf Wimberger, Dr. Raoul Ritter von Wolf, Franz Zeiner, Georg Arbeyer Ritter von Zimbusch.

Dem Ehrengeleite gehören an: Der Bürgermeister als Präsident, Robert Weisskirchner als erster und Otto Wagner als zweiter Präsident-Stellvertreter, ferner als Mitglieder: Franz Ackerl, Dr. Stefan Ackermann, Johann Adami, Josef Aberer, Stefan Altermann, Rudolf Arzinger, Karl Berger jun., Karl Blecha, Ernst Böhel, Franz Borzofsky, Eugen Brix, Ferdinand Franz Bayerl, Karl Decker, Fritz Freiherr v. Dillner, Friedrich Eibes, Dr. Ludwig v. Fuchs, Franz Gerlach, Johann Gretzell, Dr. Ludwig Gruber, Karl M. Grünanger, Adolf Gründler, Max Hagele, Rudolf A. Heger, Heinrich Heigler jun., Franz Hinkel jun., Karl Himmel, Stefan Ita, Ludwig Ita, Karl Jüngner, Rudolf Kalinowa, Dr. Victor Kienböck, Emil Kraßer, Josef Maria Kraßer, Stefan Lang, Peter Lehner, Engelbert Lillell, Josef Maurlacher, Ernst Reindl, Alfred Ritter, Fritz Riedl, Herman Ritzel, Josef Rosbach jun., Alois Rudzinsky, Max Ungashim, Gottlieb Wanicek, Heinrich Zamar u. Franz Zindatkiewicz.

Im Damenkomité gehören an, die Damen: Durchlaucht Frau Maria Prinzessin Auersperg-Schönburg, Frau Louise Bischoff Edle v. Klammstein, Frau Theresia Brausch, Frau Johanna Labos, Frau Maria Henriette Gräfin Chotek, Exc. Frau Maria Gräfin Clam-Gallas, Frau Mathilde Czizek v. Smidaich, Exc. Frau Gabriele Freiin Dalborowsky v. Langendorf, Frau Rosa Drexler, Frau Mathilde Friedfuber Edle v. Gruebenthal, Durchlaucht Frau Irma Fürstin zu Fürstenberg, Exc. Frau Irma Gabelsberger Freiin von Frankenthurm, Frau Berta Gräfin v. Geldern Egmond zu Arcen, Frau Regina Glück, Frau Beatrix Grünert, Edelfrau Karolina Freiin v. Gudenus-Calloredo, Frau Maria v. Habarda, Frau Mizzi Halstein, Exc. Frau Wilhelmina Hallay de Nagy-Hallo-Jethlen, Exc. Frau Anastasia Gräfin Kielmansegg-Lebedeff, Frau Lina Klotzberg, Frau Maria v. Knieß, Frau Hermine Koller, Frau Louise Lazarick-Kaulich, Durchlaucht Frau Henriette Fürstin von u. zu Liechtenstein-Liechtenstein, Durchlaucht Frau Franziska Prinzessin von u. zu Liechtenstein, Durchlaucht Frau Anna Fürstin von und zu Liechtenstein, Frau Lucile von Manlicher, Frau Olga Gräfin Marenzi-Albert, Frau Mariann Mayreder, Frau Emmy Meinl, Durchlaucht Frau Fanny Prinzessin Metternich-Winneburg, Frau Adele Müller-Guttenbrunn, Frau Anna Neumayer, Fürstliche Gnaden Frau Leopoldine Gräfin Pallavicini, Frau Amalie Pattai, Frau Maria Porzer, Frau Karolina v. Rettich-Pirk, Frau Helene Rokebacher, Frau Ulma Schäffel, Erlaucht Frau Gabriele Gräfin Schönborn-Chotek, Frau Lengel, Frau Scheiner, Durchlaucht Frau Theresia Erbprinzessin zu Schwarzenberg-Trautmannsdorf, Frau Helene Spanagel, Exc. Frau Anna Freiin v. Spens-Boeden, Frau Gisela Stingl, Frau Letty Stöbl, Frau Maria Erbgräfin zu Trauttmansdorff-Schwarzenberg, Frau Louise Wagner, Fräulein Pauline Wasserburger, Frau Gabriele Gräfin Widmann-Sedlnitzky-Dentice, Frau Louise Wild, Durchlaucht Frau Alexandrine Prinzessin zu Windisch-Graetz, Fräulein Irma v. Wittek.

Dem Ballcomité sind folgende Zuwendungen zugekommen:

Walzer: Johann Strauß „Unter den Arcaden", Engelbert Ritter „Herzenslust", Franz Altmann „Wiener Walzer", L. J. Fromm „Bilder aus Alt-Wien", Ed. Nerradt „Märchen vom Kaiserberg"; Polka française: aus dem Nachlasse des verstorbenen Oberlandesgerichtsrates Adolf Lorenz dem Comité von der Witwe zur Verfügung gestellt „Schamistrick" (noch nicht aufgeführt), Dr. K. Heinz Kramer „Die Elektrische".

Die Damenspende.

Die Spende Seiner Majestät für den Ball der Stadt Wien stellt den im Rathhaus-Keller aufbewahrten „Willkommen Becher" in miniatur vor. Das Original wurde zur Eröffnung des Rathhauskellers seitens der Rathhauskellerwirthin und Bürgermeister Dr. Lueger dem Gastwirte überreicht. Die Nigger ist aus vergoldetem u. versilbertem Metall, genau dem Originalbecher, der nachgebildet ist, aufgesetzt, mit reichem Kranz u. Laub geschmücktem Fuß. An der Kelchspitze sind verschiedene Geschlechter angebracht, welche an der Vorderseite zwei Herren, die bilden, in welcher ein tanzendes Alt-Wiener Paar angebracht ist (dem Lefler'schen Bilde in der Kraus-Lammer-Loge im Volkskeller nachgebildet.

Unter dem Barbarossa befindet sich in Email das Wappen der Stadt Wien u. auf der Rückseite des Bechers in Goldlettern die Inschrift: „Ball der Stadt Wien, 22. Jänner 1902" — Rothgoldene Schnüre bilden einen Henkel, an welchem das Becher getragen wird. Die Damenspende stammt aus dem Atelier Angst-Klein.

Ehrenpräsidium des Balles haben